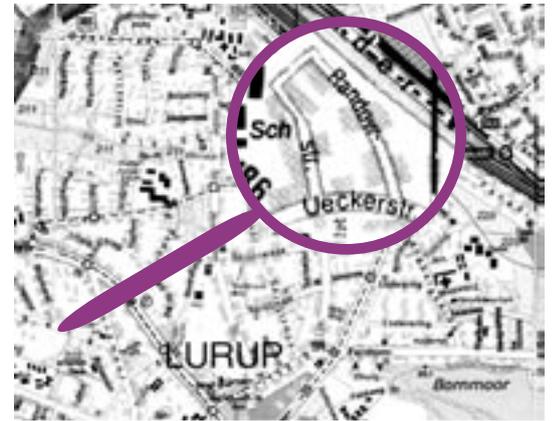


# Lurup im Blick

Information und Ideen für Lurup

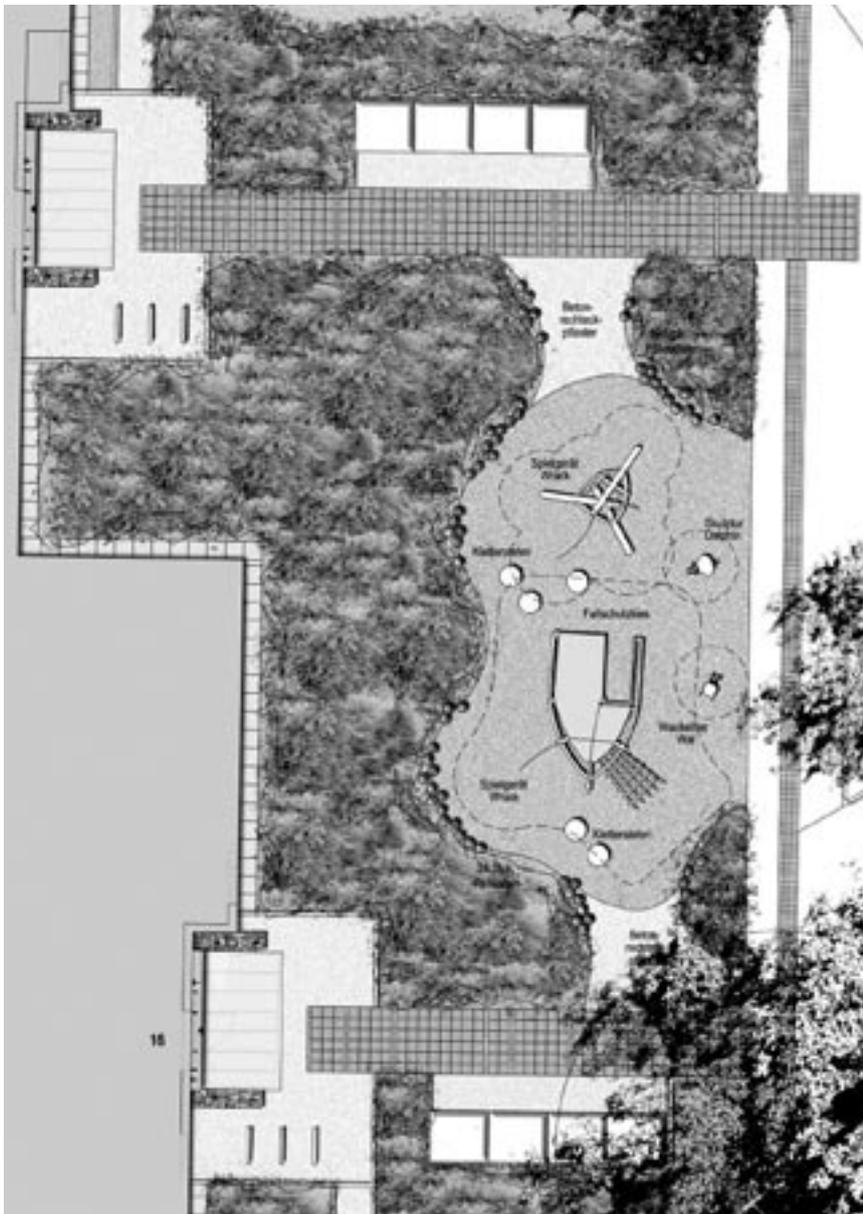
---



Juli/August 2007

Luruper Forum tagt am 29. August zu Wohnumfeldverbesserung

## Randowstraße



Aktueller Entwurf für die Eingangsbereiche und den Spielplatz  
Randowstr. 14 – 16

Im Januar 2006 wurden die Mieter/innen der Randowstraße zum ersten Mal in ein Projekt der Aktiven Stadtteilentwicklung in ihrem Wohnumfeld einbezogen. Auf dem Luruper Forum am 29. August, 19.00 Uhr, der Schule Franzosenkoppel 118, werden Herr Finke vom Bauverein der Elbgemeinden (BVE) und das Büro Lichtenstein Landschaftsarchitekten über die bisherige Planung und Ausführung informieren und für aktuelle Fragen zur Verfügung stehen.

Am 12. Januar 2006 hatte der Bauverein der Elbgemeinden (BVE) die Mieter/innen aus der Randowstraße zur Planungsveranstaltung in die Offene Ganztagschule Veermoor eingeladen. Dort wurden die Planungen der Landschaftsarchitekten Lichtenstein vorgestellt und mit den Mieter/innen besprochen. Themen waren: Der dichte Baum- und Buschbestand, Wegführung, Gestaltung der Müllentsorgung, Spiel- und Aufenthaltsbereiche, Beleuchtung und Neugestaltung der Eingangsbereiche. Themen von Seiten der Anwohner/innen waren außerdem die Nutzung der Kinderspielplätze in den Abendstunden durch Jugendliche, die dunklen Eingangsbereiche, Fahrradfahren im Eingangsbereich, Ballspiel im Bereich der Wiesenflächen auf dem Tiefgaragendach und die Sicherheit der auf den Parkplätzen abgestellten PKWs. *sat*

Beteiligungsveranstaltungen für den Volkspark am 23. Mai und 22. Juni:

## Jugend und Sport im Park

Jeweils 40 bis 50 Interessierte und Vertreter/innen von Einrichtungen folgten der Einladung der Behörde für Bildung und Sport, zu den zweiten und dritten Beteiligungsveranstaltungen „Volkspark in Bewegung: Was brauchen Jugendliche im Park“ am 23.5. in der Schule Langbargheide und „Welchen Sport brauchen wir im Park?“ im Seminarraum des Vereins Aktive Freizeit. Sie informierten sich über den Stand der Planung, formulierten ihre Bedürfnisse, Interessen und Projektideen für die Gestaltung und Nutzung des Volksparks.



**Cathrin Müller-Schöne-  
mann (Straßensozialarbeit)  
und Khaled Belkkodje**

Wie auch bei der ersten Beteiligungsveranstaltung („Was brauchen Kinder und Familien im Park?“), stand im Zentrum der Veranstaltung der große Plan des Volksparks. Margret Roddis gab mit ihrer Moderation allen Beteiligten Raum und Zeit, ihre Fragen und Anliegen einzubringen, sich über ihre Bedürfnisse, Wünsche und Projektideen für den Park auszutauschen und ihre Projektvorschläge vorzustellen. Der zuständige Bürgernahe Beamte, eine SPD-Abgeordnete, Vertreter des Naturschutzbundes, des Volksparkbündnisses und des Luruper Bürgervereins beteiligten sich an beiden Workshops.

Beate Wagner-Hauthal von der Behörde für Bildung

und Sport erläuterte den Stand und Auftrag der Masterplanung: Der Altonaer Volkspark soll zu einem Sportpark mit besonderen, attraktiven Angeboten und Einrichtungen für Sport und Bewegung weiterentwickelt werden. Dabei soll aber nicht der gesamte Park zu einer großen Sportanlage gemacht werden. Der historische Waldpark im Süden soll behutsam gepflegt und gestaltet werden und vielfältige Gelegenheiten bieten zum Erholen, Spazierengehen, Laufen, Fahrradfahren, Spielen und Erleben im Wald. Insbesondere im Arenenumfeld im Norden sollen weitere Einrichtungen zum Sporttreiben entstehen.

Wie bei der ersten Beteiligungsveranstaltung „Was brauchen Kinder und Familien im Park?“ am 20.4. wurde auch auf den folgenden Workshops deutlich das Bedürfnis formuliert, den Park als Ort für Erholung und Bewegung in der Natur zu erhalten.

Auf allen Workshops formulierte der Vertreter des Naturschutzbundes, dass der NABU wie bereits in den vergangenen 100 Jahren weiter Naturschutz, Weiterentwicklung der Biotope und Naturbeobachtung betreiben möchte.



**Projektplanung auf der Beteiligungsveranstaltung „Welchen Sport brauchen wir im Park?“**

---

### Jugend im Park

---

Auf dem Workshop „Was brauchen Jugendliche im Park?“ formulierten eine Elternrätin, Schüler/innen und Lehrer/innen der Schule Langbargheide, Jugendliche, Pädagog/innen und Vertreter/innen von Sportvereinen – kurz zusammengefasst – folgende Nutzungsbedürfnisse: sich frei bewegen und spielen, Hängeschaukel, Drehscheibe, Naturerlebnisse, Lagerfeuer, grillen und sich treffen, Erlebnis-/Waldlehrpfade, Fit-

ness, joggen (auch beleuchtete Wege), klettern (Hochseilgarten, klettern am DESY-Turm), Bogenschießen, Beachsportanlage (Soccer, Volleyball, Handball), Parcours, skaten, Fußballspielen – auch selbstorganisierte Turniere, Streetball, Schwimmbad, Bänke, ausreichend Mülleimer und Notrufsäule.

Thorsten Bräuer, Leiter der Ganztagschule am Altonaer Volkspark, gab einen Einblick in die vielfältige Nutzung durch die Schule, z.B. Kunstunterricht im Dahliengarten, Orientierungsläu-

fe, Nachtwanderungen, Natur- und Technikunterricht vor Ort.

Khaled Belkkodje vom Osdorfer Born und Cathrin Müller-Schönemann von der Straßensozialarbeit Osdorf/Lurup regten an, ein von Jugendlichen selbst betreutes Sportgelände einzurichten, wo sie ihre Bedürfnisse nach Sport und Bewegung ausleben können, die auf den Plätzen in den Wohngebieten als störend empfunden werden (z.B. sich auch später am Abend treffen usw.).

## Sport im Park

Die Volkspark-Kicker, Vertreter/innen verschiedener Sportvereine und Verbände, vom Netzwerk Taiqui Quan und Qi Gong und vom Luruper Bürgerverein verständigten sich auf dem Workshop „Welchen Sport brauchen wir im Park?“ über ihre Nutzungsbedürfnisse und Projektideen. Hauptsächlich genutzt wird der Park mit seinem vielfältigen Gelände von allen Altersgruppen zum Spazierengehen, (Nordic) Walken, Joggen und Wald-/Geländelauf. Dafür werden unfallsichere, auch beschilderte Wege mit geeignetem Belag, teilweise Beleuchtung und ausreichend Zugang zu sanitären Anlagen gewünscht. Das Netzwerk Taijiquan und Qi Gong möchte gerne auf einer geeigneten Weise regelmäßig und kostenlos Taiqi und Qi Gong anbieten. Die Volkspark-Kicker, ein Gruppe von Hobbyfußballern verschiedener Nationen, die an jedem Wochenende im Park spielen, wünschen sich, dass ihr Freizeitfußballplatz wie ursprünglich vom HSV zugesagt, her-

gerichtet wird (ebene Rasenfläche, Tore usw.).

## Projekte für den Park

Einige Vertreter/innen von Einrichtungen und Sportvereinen beteiligten sich intensiv an allen Beteiligungsworkshops und stellten dort Projektideen vor, an deren Verwirklichung sie sich aktiv beteiligen wollen. Folgende Projekte werden zur Zeit verfolgt:

Auf allen Beteiligungsveranstaltungen wurde ein **Kinderbauernhof** vorgeschlagen. Die Behörde für Bildung und Sport spricht mit dem interessierten Träger über ein denkbare Konzept. Auch die Gruppe, die eine Waldweihnacht im Hecken-theater organisieren möchte, will weiter aktiv dabei sein.

Der Verein Aktive Freizeit (VAF) möchte am Rand des Parks einen **SportStart** bauen mit sanitären Anlagen, Schließfächern, Multifunktionssporthalle sowie einem angeschlossenen **Kinderbewegungs-Zentrum mit Bewegungskindergarten**. Der SportStart soll auch als Treffpunkt für alle Sportler/innen dienen, die bisher nicht im Verein aktiv sind und die im Park Sport treiben wollen. Sie können dort u.a. ihre Sachen verwahren, etwas trinken, duschen und Sportgeräte entleihen. Dazu erarbeiten der VAF und die Behörde für Bildung Sport gemeinsam ein Konzept.

Der DESY-Messturm auf dem Spielplatz Vorhornweg soll zum **Kletterturm** ausgebaut werden und Zentrum für erlebnispädagogische Projekte im Park, insbesondere



**Planen im Dialog: Beate Wagner-Hauthal von der Behörde für Bildung im Sport im Gespräch mit Freizeitfußballern**

für Kinder und Jugendliche werden.

Auf der Veranstaltung „Was brauchen Jugendliche im Park?“ wurden viele Nutzungswünsche im Projekt **Jugend-Spiel-Sport-Treff** gebündelt. Auch dafür wird zur Zeit ein Konzept entwickelt.

Weitere Anregungen und Projekte:

- Spielstätte für Freizeitfußballsport
- regelmäßiges Taji- und Qi Gong-Angebot für jedermann/frau im Schulgarten
- WC-Anlage
- Weiterentwicklung/Schutz der vom Naturschutzbund betreuten Gebiete/Projekte
- Skate-/Inline-/BMX-Parcours Plaza (im Rahmen Jugend-Spiel-Sport-Treffs?)
- Beachsportanlage
- beleuchtete Lauf- und Joggingstrecke rund um die Spielwiese (für Jugendliche und Erwachsene)
- beleuchteter Rundgang durch den Volkspark für Fußgänger, Radfahrer und Inline-Skater
- Hallenbad mit Außenanlage
- intakter Trimpfad

- Spielplatz für Senior/innen
- Sommerrodelbahn in der Birkenschlucht
- Belebung der Arenen durch Schulsportwettkämpfe
- Belebung der Parkplätze um die Color Line und AOL Arenen durch Wege für Inline Skating, GoKart o.ä.
- Erhalt/Wiederherstellung des natürlichen Waldgebiets, um Kinder an die Natur heranzuführen
- Verkehrsanbindung durch Buslinie 2 (über Stadionstraße)
- regelmäßig erscheinendes „Parkblatt“ mit Informationen zu den Angeboten im Park.

Wer die Dokumentationen der Beteiligungsveranstaltungen (1 ist auch als download unter [www.unser-lurup.de](http://www.unser-lurup.de), Aktive Stadtteilentwicklung erhältlich, 2 + 3 sind zur Zeit noch in Arbeit) haben möchte oder weiter an der Parkplanung bzw. an konkreten Projekten mitwirken möchte, kann sich wenden an: Beate Wagner-Hauthal, Behörde für Bildung und Sport, Tel. 428 63 - 65 81, [Beate.Wagner-Hauthal@bbs.hamburg.de](mailto:Beate.Wagner-Hauthal@bbs.hamburg.de) sat



## Verfügungsfonds



**Frank Wicht bietet ehrenamtlich einen Skatekurs im Flüsseviertel an.**

Das Luruper Forum unterstützt mit Geld aus dem Verfügungsfonds gerne kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft, Selbsthilfe und Eigeninitiative fördern. Anträge für die Forumssitzung am 26. September müssen bis zum 6.9. im Stadtteilbüro Böverstland 38, Tel. 87 97 41-16 oder -18 oder per eMail: luruperforum@unser-lurup.de, vorliegen. Im Stadt-

teilbüro gibt es die Antragsformulare und freundliche Beratung.

Auf seiner Sitzung am 26. Juni vergab das Luruper Forum einstimmig ohne Enthaltungen bis zu 500 Euro für Skater-Ausrüstung an Frank Wicht. Frank Wicht möchte einen kostenfreien **Inline-Skating Grundkurs für Kinder und Erwachsene** beim Kinder- und Familienzentrum im Flüsseviertel anbieten (sicheres Laufen, Bremsen, richtiges Fallen). Für den Kurs ist das Tragen von Schutzkleidung unbedingt erforderlich, aber viele der möglichen Teilnehmer sind nicht in der Lage, diese aus eigenen Mitteln zu beschaffen. Die Skaterausstattung wird im KiFaZ gelagert und bei Bedarf ausgeliehen.

**Das Skateprojekt freut sich außerdem über Spenden von gut erhaltener Schutzkleidung und Inlineskatern.** Weitere Information: Tel. 840 09 70

### Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 27. Juni 2007

Helga Bardua, Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Peter-Uwe Becker (Seniorenbeirat), Ingrid Bietke (Senioren e.V. Hamburg), Peter Dammann, Uwe Dammann (Luruper Bürgerverein e.V.), Marja Evers (Familienservice), Edith Etling (Seniorentreff Flüsseviertel), Wolfgang Friederich (Werbegemeinschaft Elbgaupassagen), Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule/Swattenweg), Christine Heene (Schule Langbargheide), Horst Hente, Anke-C. Heß (Schule Am Altonaer Volkspark), Ulrike Jensen (SAGA), Helwig Knothe (FDP), Hildegard Kümme (AG 60 Plus), Werner Kumbornuss (Opaschowski-Arbeitskreis), Mohid Ledni-er, Stephan Müller (CDU-Fraktion im Ortsausschuss), Max Müller (Bezirksseniorenbeirat Altona), Klaus Nerger (Erziehungsberatungsstelle), Marianne Paszeitis (SPD-Bezirksfraktion, Senorenbeirat), Karola Poprawa (Verein „Kleiner Laden“), Helga Reiß, Isabel Romano (Kinder- und Familienzentrum), Else Rotbart, Kurt Schacht (Luruper Nachrichten), Karola Schaller (ProQuartier), Fabian Scharping (Jugendtreff Netzestraße), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP), Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann, Jonna Schmoock (Bezirksamt Altona), Hans Schönfeld (Kita Swatten Weg), Hannelore Schumann, Sabine Schult (Schule Am Altonaer Volkspark), Reinhard Schwarz (Luruper Wochenblatt), Ernst-Ullrich Staniullo (Blinden-Sehbehindeten Verein Hamburg), Jörn Tengeler (Mieterini Veermoor-Fahrenort), Sabine Tengeler (Lurup im Blick), Gerrit Thiele (Seniorenzentrum Böttcherkamp), Andreas Wenz (Offene Ganztagschule Veermoor), Annika Westphal (Jugendtreff Netzestraße), Frank Wicht

## Mehrzweckhalle eingeweiht

Hans-Jürgen Bardua vom AK Hallenbad und Christine Heene von der Schule Langbargheide berichteten von dem eindrucksvollen Einweihungsfest für die Mehrzweckhalle Lurup an der Langbargheide am 22.6.

Die Halle mit Aufwärmküche dient den beiden Ganztagschulen – dem Goethe-Gymnasium und Schule Langbargheide – als Kantine für das Mittagessen. Bühne und Veranstaltungssaal werden von beiden Schulen für Schulfeste und Auführungen genutzt. Die Halle

wurde zur Hälfte aus Mitteln der Aktiven Stadtteilentwicklung finanziert. Das bedeutet, dass Veranstaltungssaal und Seminarraum außerhalb der schulischen Nutzungszeiten auch für Stadtteil-Veranstaltungen zur Verfügung stehen.

Das Forum bedankte sich mit Beifall bei Jonna Schmoock vom Bezirksamt Altona für ihren großen Einsatz in der Planung beim Ringen um ausreichend großen Bau.

## Anregungen für Bolzplätze Friedrichshulder Weg

Joachim Wöpke regte an, bei der demnächst anstehenden Spielplatzplanung für die Bolzplätze am Friedrichshulder Weg einen der beiden Plätze mit Kunstrasen auszustatten, da der benachbarte SAGA-Spielplatz am Dosseweg keinen Kunstrasenbelag habe.

## Planung EKZ Eckhoffplatz

Auf dem Luruper Forum am 27.6. konnte trotz Nachfrage nicht geklärt werden, warum die angekündigte Anhörung kurzfristig abgesagt wurde. Joachim Wöpke regte an, bei zukünftigen Planungsveranstaltungen darauf zu achten, dass bei der Platzgestaltung auf Aufenthaltsqualität geachtet wird.

## Bünabe anrufen

Der Bürgernahe Beamte Dieter Stäcker, der für das Flüsseviertel bis zur Landesgrenze zuständig ist, bittet darum, Termine mit ihm telefonisch abzustimmen, da er aufgrund außerplanmäßiger Einsätze Sprechstunden nicht immer einhalten kann, Tel. 428 65 25 10

## 40 Jahre



Klaus Nerger von der Erziehungsberatungsstelle berichtete dem Forum vom Jubiläumsfest „40 Jahre Spielhaus Fahrenort“ am 22.6. Besonders beeindruckt habe ihn die Ausstellung zur Geschichte der Hamburger Spielhäuser und dass das Spielhaus mit viel ehrenamtlicher Arbeit unterstützt wird.

Das Spielhaus am Fahrenort 55 ist eine freizeitpädagogische Begegnungsstätte des Bezirksamts Altona mit Spielräumen, Küche und großem Spielplatz mit Rollbahn und Wasserbecken.

Vormittags gibt es Gruppenangebote (Mo Eltern-Kindgruppe 0 – 6 Jahre, Di – Do für Drei- bis Sechsjährige), Mo – Fr. 13.00 - 17.00 Uhr ist das Spielhaus für 5- bis 13jährige Kinder geöffnet (offenes Angebot mit Snacks und Schularbeitenhilfe, Interessengruppen). Ansprechpartner/innen sind Margrid Becker und Jutta Mejow, Tel. 84 58 22.

Luruper Forum tagte am 27.6. zum Thema

# Senior/innen in Lurup

**Angeregt durch Max Müllers Bericht über die Aktivitäten des Bezirksseniorenbeirats erör- terte das Luruper Forum am 27. Juni 2007 die Situation von Senior/innen im Stadtteil. Da- bei wurden verschiedene Einrichtungen und Angebote für Senior/innen vorgestellt, ein Be- schluss zur Verbesserung des Services der Verwaltung gefasst und Beispiele für Nachbar- schaftshilfe geschildert.**

Ernst-Ullrich Staniul- lo vom Blinden- und Seh- behinderten Verein begrüßte das Forum im Kulturhaus des Vereins am Binsentort. Er wies auf die Angebote im Hause hin (z.B. Veranstaltungsräu- me, Gastronomie und eine sehbehindertengerechte Ke- gelbahn).

---

## Bezirks- seniorenbeirat

---

Max Müller berichtete, dass der Seniorenbeirat zur Zeit im Bezirk Altona eine Umfage durchführt um in Form einer „Mängelliste“ zu erarbeiten und zu ermitteln, was zur Verbesserung der Lebenssituation von Senior/ innen im Bezirk Altona ge- tan werden müsse. Bis jetzt seien erst 31 Fragebögen, davon vier aus Lurup, aus- gefüllt zurückgegeben wor- den. In Lurup seien fehlen- de Einkaufsmöglichkeiten als das größte Problem genannt worden. Die Fragebögen sol- len jetzt über alle Einrichtun- gen, die mit Seniore/innen ar- beiten, verteilt werden.

Die Delegierten des Be- zirksseniorenbeirats werden von Altonaer Senioreneinrich- tungen und von Gruppen und Einrichtungen gewählt, in de- nen Senior/innen mitwirken.



**Marianne Paszeitis (Vorsitzende des Bezirksseniorenbeirats, Luruper Forum), Max Müller (Bezirksseniorenbeirat), Peter-Uwe Becker (Vorsitzender der Seniorendelegierten- versammlung, Luruper Forum) engagieren sich für die Belange von Seniore/innen im Bezirk Altona.**

Vom Luruper Forum wurden Marianne Paszeitis (Vorsit- zende des Seniorenbeirats) und Peter Uwe Becker (Vor- sitzender der Seniorende- legiertenversammlung) ge- wählt. Schwerpunkte der Ar- beit sind zur Zeit Öffentlich- keitsarbeit (Sprechstunden, Senientage, Informations- veranstaltungen für Heim- beiräte), Zusammenarbeit mit Alten- und Pflegehei- men, Wohnen im Alter („Da- heim statt Heim“).

---

## Seniorentreff Flüsseviertel

---

„Wie erreicht man älte- re Menschen , die alleine zu Hause sitzen und nirgends

Zuschuss für Kaffee und Ma- terialien vom Seniorenbüro. Dafür soll man aber auch dort zur Fortbildung kommen und das Seniorenbüro wünsche sich, dass die Senior/innen nicht Karten spielen, son- dern basteln und kreativ ar- beiten. „Wir haben unser gan- zes Leben hart gearbeitet, jetzt wollen wir Spaß haben“, er- klärte Edith Etling. Marianne Paszeitis bestärkte die Grup- pe in ihrer Haltung und sag- te: „Es geht darum, selbstbe- stimmt zu altern.“

Isabel Romano vom Kin- der- und Familienzentrum wies auf die Infomationsbro- schüre „Senioren in Lurup. Freizeit- und Beratungsan- gebote für Senioren in Lurup und Umgebung“ hin, den Ge- sine Lutz im Rahmen ihres Projektsemesters im KiFaZ gestaltet hat.

---

## Nachbarschaftshilfe

---

Alte Menschen, die allei- ne leben, sind darauf angewie- sen, dass jemand aufmerksam wird und sich kümmert, wenn sie in Not geraten. SAGA-Geschäftsstellenleiterin Ul- rike Jensen berichtete aus dem Lüdersring: Dort hatte ein alter Mieter einen Zettel außen an seine Wohnungstür geklebt, auf dem stand: „Ich

# Luruper Forum am 27. Juni 2007.....

brauche Hilfe“. Die Nachbarn sagten dem Familienservice in der Langbargheide 14 Bescheid und die schickten eine Mitarbeiterin vorbei, die sich dann weiter kümmerte.

„Ich wohne in meinem Mietshaus schon lange ‚unter Beobachtung‘“ berichtete Helwig Knothe mit dem ihm eigenen Humor. „Wenn ich mal die Zeitung mal später hole oder spät nach Hause komme, fragen die Nachbarn sofort nach, ob alles in Ordnung ist.“

„Man kann auch bei der Seniorenberatung Bescheid sagen, wenn jemand Hilfe braucht“, erklärte Marianne Paszeitis. Die Emmaus-Kirchengemeinde im Kleiberweg 115 betreut Senioren über 75 Jahre, ergänzte Ingrid Bietke. „Ich kenne sie alle. Wenn ich sehe, dass jemand in Schwierigkeiten ist, gebe ich das weiter und die Gemeinde kümmert sich darum.“

Wichtig sei aber, dass alte Menschen unter Leute kommen. Deswegen sei auch die ehrenamtliche Arbeit von Nachbarschaftsinitiativen so wichtig, wie z.B. die vom Kochclub Lüdersring (s. Kasten) und die Klön- und Spieltreffen in der Pfortnerloge am Lüdersring, betonte Ulrike Jensen

## Verwaltungsservice vor Ort

In der Diskussion auf dem Forum wurde deutlich, dass Selbstbestimmung im Alter auch bedeutet, dass alte Menschen selber Behördenangelegenheiten regeln können. Dafür sind sie auf gut erreichbare Serviceangebote vor Ort angewiesen. Edith Etling fragte: „Warum hat

man uns die Ortsdienststelle am Eckhoffplatz weggenommen?“ und berichtete dem Forum, wie schwer es für alte Menschen aus Lurup ist, das Ortsamt in Blankenese oder andere Verwaltungszentren zu erreichen.

Sabine Schult berichtete, dass das Finanzamt und andere Verwaltungsbereiche z.B. in Glinde Sprechstunden vor Ort anbieten. Auch in Hamburg gibt es mobile Angebote (z.B. Ausstellung von Inter-

nationalen Führerscheinen an einem zeitweiligen Stand im Elbe-Einkaufszentrum).

Nach längerer Diskussion beschloss das Forum einstimmig bei einer Enthaltung:

**Das Luruper Forum bittet Politik und Verwaltung Altonas, sich für die Einrichtung von Angeboten der Ortsdienststelle im Einkaufszentrum Eckhoffplatz und/oder in anderen Luruper**

**Einrichtungen nachhaltig einzusetzen (eventuell zu bestimmten Zeiten, die öffentlich bekannt gegeben werden).**

Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann versprach, dieses Anliegen im Auftrag des Luruper Forums bei einer Anhörung zur Bebauung des Eckhoffplatzes in die Diskussion einzubringen.

Sabine Tengeler  
Redaktion Lurup im Blick

## Einrichtungen und Angebote für Senior/innen in Lurup

### Information/Beratung

- **Seniorenbeirat Altona/Luruper Forum**, Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64
- Peter-Uwe Becker, Tel. 843 44 687
- **Landes-Seniorenbeirat**, Tel. 42863-1934
- **Hilfe beim Schreiben**, Stadtteilhaus Böversland 38, Tel. 87 97 41-18 oder -16 (Jutta Krüger): Hilfe bei offiziellen Schreiben, Anträgen und Formularen, Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten
- **Beratungsstelle „Wohnen im Alter“**, Tel. 866 35 15 oder 879 71 60
- **Lange Aktiv Bleiben, Freizeitgestaltung mit und für aktive Senioren**, Tel. 39 76 71
- **Seniorenbildung Hamburg e.V.**, Tel. 391 06 36

### Hilfe, Pflege

- **Familienservice** Langbargheide 15, Tel. 84 05 29 74
- kostenlose Hilfe im Haushalt, Begleitung zum Arzt, Behördengänge usw. für ältere Menschen mit geringem Einkommen
- **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born**, Kleiberweg 115 d Tel. 831 40 41

### Seniorentreffs

- **Seniorencafé im KiFaZ**, Netzestr. 14 a Kontakt: Edith Etling,

Tel. 831 97 26

- **Seniorenkreis im DRK-Zentrum Osdorfer Born**, Bornheide 99, Tel. 84 90 80 80
- **Seniorenarbeit der Auferstehungsgemeinde**, Luruper Hauptstr. 155, Tel. 831 40 40
- **Seniorentreff der Emmausgemeinde**, Kleiberweg 115, Tel. 84 05 09 70
- **Seniorentreff der Kirchengemeinde Zu den 12 Aposteln**, Elbgaustr. 138, Altentagesstätte, Elbgaustr. 140, Tel. 84 26 26
- **Seniorenkreis der Kirchengemeinde St. Jakobus**, Jevenstedter Str. 111, Tel. 84 58 25

### Weitere Einrichtungen, Räume und Angebote:

- **Stadtteilhaus Lurup** Böversland 38, Tel. 87 97 41-16 oder -18
- **Stadtteilbüro**: Informationen über Angebote, Beratungsmöglichkeiten pp. auch für Senior/innen, Geschäftsstelle des Luruper Forums, Hilfe beim Schreiben von Briefen
- **Lese-Kultur-Café**: preisgünstige Stadtteil- und Leihbücherei, gemütliches Café, Lesungen und Aufführungen, Räume für Treffen, Veranstaltungen und Feiern
- **Bürgerverein Lurup**: gesellige und kulturelle Veranstaltungen

gen, Ausfahrten, Wanderungen etc. (Tel. 832 000 75)

- **Kulturhaus Lurup des Blinden- und Sehbehindertenvereins**: blinden- und sehbehindertengerechte Kegelbahn, Räume für Treffen, Veranstaltungen und Feiern
- **Nachbarschaftstreff Lüdersring**, Lüdersring 2a, Tel. (ProQuartier) 840 507 92 Raum für Treffen, Gruppen, Tanztee etc. mit Küche, Sitzcke, kleiner Terrasse
- **Koch-Club Lüdersring** (Di, 13.00 Uhr, Mittagstisch mit Nachbarschaftstreff) Kontakt: Astrid Leite, Tel. 84 227 16
- **Mietergruppe Klönschnack**, Kontakt: Astrid Leite, Tel. 84 227 16
- **Mietergemeinschaftsraum** Hausbetreuerloge Lüdersring 2 – 8, Tel. 83 21 02 83

### Betreutes Wohnen

**AWO-Seniorenwohnalage** Spritzmoor 18 – 32 c Tel. 84 17 51

### Alten- und Pflegeheime

- **Alten- und Pflegeheim Theodora**, Luruper Hauptstr. 213 B, Tel. 834239
- **Haus an der Fangdieck** Fangdieckstr. 114/116 Tel.: 84 00 02
- **Seniorenzentrum Böttcherkamp**, Böttcherkamp 187 Tel. 84 00 50

## **Betreutes Wohnen im Sprützmoor**

Das betreute Wohnen in der Seniorenwohnanlage der Arbeiterwohlfahrt Sprützmoor 18 – 32 ist für Personen ab dem 60. Lebensjahr gedacht, ebenso für Frührentner. Der Betreuungsvertrag ist von der Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales vorgegeben, ebenso die Höhe des Betreuungsgeldes von 42,13 Euro. Dieser Betrag kann bei einkommensschwachen Bewohnern von der Altenhilfe übernommen werden. Die Wohnungen sind überwiegend § 5-Schein gebunden, die Einkommensgrenze liegt bei ca. 1200 Euro im Monat.

Die Betreuungsleistungen beinhalten

- eine regelmäßige Sprechstunde zur Beratung der Bewohner und deren Angehörigen für persönliche Angelegenheiten.

- Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags in gesundheitlichen Krisensituationen, wie die Vermittlung von Pflegediensten.

- Kleinere individuelle, nicht regelmäßig wiederkehrende Hilfen in besonderen Fällen,

- Organisation eines Freizeitprogramms mit Ausflügen und Reisen,

- Organisation eines Gemeinschaftsraumes.

- Anregung zu nachbarschaftlichen Kontakten.  
Zusätzliche Angebote im Sprützmoor sind: Sozialstation vor Ort Fußpflege im Hause, eine Krankengymnastin kommt in die Wohnanlage, ein mobiler Gemüstand einmal in der Woche.

Weitere Information:  
Susanne Lorenzen,  
Tel. 84 17 51,  
lorenz @awo-hamburg.de

## **Seniorenkulturführer**

Der damalige Altonaer Bezirksamtsleiter Hinnerk Fock hatte zwar eine Menge um die Ohren. Diesen Termin im Frühjahr 2007 nahm er dennoch gerne wahr. „Die Präsentation des Seniorenkulturführers für Hamburg ist wirklich etwas ganz Besonderes“, versicherte er. Während einer kleinen Feierstunde im Kollegiensaal des Bezirksamtes, musikalisch umrahmt von Krischa Weber (Cello) und Ulrich Kodjo Wendt (Diatonisches Akkordeon), wurde der Kulturführer in Altona der Öffentlichkeit vorgestellt.

„Man sieht, wie viel gerade Altona zu bieten hat“, freute sich der Bezirksamtschef, „so etwas hat bisher gefehlt.“ Zwar sei der Kulturführer in erster Linie für Senioren gedacht, aber junge Leute könnten in ihm ebenso gut fündig werden, ist sich Hinnerk Fock sicher. In der Tat ist in der 145-seitigen Hochglanzbroschüre eine Menge enthalten: Vom Ohnsorg-Theater bis zur Staatsoper, aber auch das Puppentheater am Falkenstein und das Erotic Art Museum auf St. Pauli werden beispielsweise vorgestellt. Eine Menge zweifellos, aber alles? Natürlich nicht. Bezirksamtsleiter Fock vermisste zum Beispiel

den Wildpark am Klövensteen. „Viele wissen gar nicht, wie schön es dort ist.“ Er verstand seinen Hinweis als Anregung für die dritte Auflage. Tatsächlich ist die erste Auflage von 10.000 Exemplaren bereits vergriffen, 7000 weitere Exemplare mussten wegen der großen Nachfrage schnell nachgedruckt werden. Marianne Paszeitis, die Vorsitzende des Bezirkssenorenbeirates, vermißte ebenfalls einige Einrichtungen. „Das Luruper Stadtteilhaus zum Beispiel gehört da auch unbedingt mit hinein.“ Marianne Paszeitis machte aber auch klar, dass der Kulturführer gar keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. „Das wäre auch gar nicht möglich gewesen, da wäre er viel zu dick geworden.“

„Es sollte kein Wälzer werden“, bestätigte denn auch Elisabeth Will vom Bezirkssenorenbeirat.

Vielmehr legt die Broschüre, die von einer professionellen Redaktion und ehrenamtlichen Mitarbeitern gemeinsam zusammengestellt wurde, Wert darauf, möglichst benutzerfreundlich zu sein. Die Infos in dem handlichen Heft sind gebündelt und übersichtlich, Telefonnummern und Besonderheiten wie z. B. Behindertengerechtigkeit sind angeführt, ebenso die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Und was hat das Theater für Kinder in einem Senioren-Kulturführer zu suchen? Elisabeth Will: „Ganz einfach: Da gehen die Senioren zusammen mit ihren Enkeln hin.“

**Walter K. Ludwig  
Redaktion Lurup im Blick**

### **Hilfe beim Schreiben**

**Briefe, Anträge, Bewerbungen, Formulare, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten**

**Wo:** Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Tel. 040 / 87 97 41 18 oder 040 / 822 96 05 31

**Wann:** Dienstags und Donnerstags von 14 bis 17 Uhr:

**Wer:** Jutta Krüger, jutta.krueger-hh@t-online.de

**Kosten:** keine

Kommen Sie in unsere Schreibstube- wir helfen gerne.



## **Gemeinsam essen und mehr**

Jeden Dienstag Mittag duftet es im Nachbarschaftstreff Lüdersring 2a nach traditioneller deutscher Küche. Nachbar/innen versammeln sich erwartungsvoll an den Tischen, denn Astrid Leite kocht mit ihrer Koch-Club-Crew Mittagstisch. Ab 13.00

Uhr gibt es für 2 Euro gutes Essen mit Nachtisch satt und anschließend noch einen Kaffee.

Ebenso wichtig wie das Essen ist für die meist älteren Gäste, dass sie an diesem Tag nicht alleine zu Hause sitzen, sondern in netter Gesellschaft speisen, klönen und Kontakte

Knüpfen können. Weitere Esser sind willkommen, es sind noch ein paar Plätze frei!

Neu im Mittagstisch ist das Angebot der Essenshilfe e.V. Für 3 Euro kann man eine große Tüte mit verschiedenen Lebensmitteln mitnehmen, die aus Spenden zusammengestellt wurde. *sat*



Ein historischer Augenblick für Lurup: Der Lichtwarkausschuss stimmt auf seiner Mitgliederversammlung am 26.6. den Satzungsänderungsvorschlägen einstimmig zu und ermöglicht so den Zusammenschluss mit dem Luruper Forum.

Luruper Forum am 26. September 2007:

## Abstimmung über Zusammenschluss mit dem Lichtwarkausschuss

Auf seiner Mitgliederversammlung am 26. Juni 2007 hat der Lichtwarkausschuss e.V. einstimmig beschlossen, seine Satzung zu ändern und, wenn das Luruper Forum zustimmt, unter dem Namen Lichtwark-Forum Lurup e.V. – Verein zur Förderung der Stadtteilkultur – Trägerverein für das Luruper Forum zu werden. Damit hat der Verein die Voraussetzung dafür geschaffen, dass die langjährige Tradition aktiven Handelns für die Entwicklung Lurups und für die Förderung von Kultur, Erziehung, Bildung und Wohlfahrt im Stadtteil im Sinne des Reformpädagogen und Gründers der Hamburger Kunsthalle Alfred Lichtwark sich verbinden kann mit dem im Luruper Forum entwickelten bürgerschaftlichen Engagement und seiner Kultur der Zusammenarbeit und Beteiligung. Am 26. September soll das Forum über den Zusammenschluss entscheiden.

Durch den geplanten Zusammenschluss bekäme das Luruper Forum einen gemeinnützigen Träger, der Spendenquittungen ausstellen und Zuwendungen erhalten kann.

Entsprechend der überarbeiteten Satzung soll das Luruper Forum ein „Organ“ Lichtwarkforums und damit fest im Verein verankert werden. Im Luruper Forum kann aber weiterhin jede und jeder

mitarbeiten und mitentscheiden, ohne Mitglied im Verein zu werden.

Das Luruper Forum wird weiterhin über Anträge an den Verfügungsfonds entscheiden. Die Funktion der Geschäftsführung des Forums soll nach dem Zusammenschluss von den Beisitzer/innen des Vorstands des Lichtwarkforums übernommen werden. Die Beisitzer/innen würden

vom Forum vorgeschlagen, sind aber von der Mitgliederversammlung des Vereins zu wählen. Hinzu kommen – wie es sich in der Geschäftsführung des Forums bewährt hat – von den Fraktionen der Bezirksversammlung entsandte Beisitzer/innen.

Die Satzungsänderungen wurden im Auftrag des Forums in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung

des Luruper Forums erarbeitet. Auf der Sitzung des Luruper Forums am 27.8. ist nun das Forum gefragt, ob es sich auf Grundlage dieser Satzung mit dem Lichtwarkforum zusammenschließen möchte.

Stimmt das Forum zu, soll im Februar 2008 der Zusammenschluss mit den regulären Wahlen zum Vorstand des Lichtwarkforums vollzogen werden. *sat*



aufzunehmen, das von dem/der Versammlungsleiter/in und von dem /der Schriftführer/in unterzeichnet wird.

8.5. Die Mitgliederversammlung wählt die/den Vorsitzende/n, die den stellvertretenden Vorsitzende/n, den/die Schatzmeister/in, die Kassenprüfer, sowie diejenigen Beisitzer/innen, die nicht von den Fraktionen entsandt werden. Sie kann einzelne Vorstandsmitglieder oder den Gesamtvorstand vorzeitig abberufen.

8.6. Die Mitgliederversammlung wählt eine Schlichtungskommission. Die Schlichtungskommission besteht aus bis zu 3 Personen, die allgemeines Vertrauen genießen und nicht dem Vorstand angehören. Wenn Konflikte innerhalb der Gremien oder zwischen einzelnen Mitgliedern und den Gremien des Vereins nicht beigelegt werden können, haben alle Beteiligten und Betroffenen die Pflicht, vor einer Veröffentlichung des Konfliktes die Schlichtungskommission anzurufen. Bis zur Neuwahl einer Schlichtungskommission bleibt die bestehende Schlichtungskommission im Amt.

8.7 Die Entlastung des Vorstandes erfolgt durch die Mitgliederversammlung.

## § 9 Das Luruper Forum

9.1. Aufgaben des Luruper Forums sind:

- Informationsaustausch über Ereignisse im Stadtteil
- Plattform für alle Themen aus dem Stadtteil
- Netzwerkpflge von Einrichtungen und Initiativen
- Vorschläge zur Mittelvergabe an den Vorstand
- Empfehlungen an Politik, Verwaltung und den Vorstand des Lichtwark-Forums.

- Bildung von Arbeitsgruppen

9.2. Dem Luruper Forum können auch Nicht-Mitglieder angehören.

9.3 Näheres regelt eine vom Luruper Forum zu beschließende satzungsgemäße Geschäftsordnung

## § 10 Der Vorstand

10.1. Der Vorstand besteht aus dem/der/den:

- Vorsitzenden
- stellvertretenden Vorsitzenden
- Schatzmeister/in
- einem/er und nicht mehr als 15 Beisitzern/innen.

10.2. Aus den Reihen der Beisitzer/innen bestimmt der Vorstand eine/n Schriftführer/in.

10.3. Die Vorschläge des Luruper Forums für die Beisitzer/innen werden von der Mitgliederversammlung berücksichtigt. Die in der Bezirksversammlung Altona vertretenen Fraktionen entsenden je eine/n Beisitzer/in

10.4. Der geschäftsführende Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht aus:

- a. dem /der Vorsitzenden
  - b. dem/der stellvertretenden Vorsitzenden
  - c. dem/der Schatzmeister/in
- Nach außen bedarf es zur Abgabe von rechtsverbindlichen Erklärungen der Mitwirkung von mindestens 2 (zwei) geschäftsführenden Vorstandsmitgliedern.

10.6. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mehrheitlich.

10.7. Die Amtszeit beträgt 3 (drei) Jahre.

10.8. Der Vorstand legt der Mitgliederversammlung einen Rechenschaftsbericht vor.

10.9. Die gewählten Mitglieder des Vorstandes bleiben solange im Amt, bis eine Neuwahl erfolgt ist. Eine Wiederwahl ist zulässig. Schei-



## Lese-Kultur-Café Lurup

im Stadtteilhaus Lurup · Böverstand 38  
Tel. 87 97 41 18 oder 822 96 05 31

## Lyriklesung

mit musikalischer Umrahmung

Freitag, den 14. September 2007

18.00 Uhr

Marlisa Pflüger

Jahrgang 1920, bringt eigene Texte zum Vortrag aus ihren 5 veröffentlichten Gedichtbänden:  
„Das Leben - ein Kaleidoskop“, „Kaleidoskop 2“, „Kaleidoskop 3“, „Kaleidoskop 4“ und  
soeben veröffentlicht: „Kaleidoskop 5“

Aus der Fülle ihrer Lebenserfahrung präsentiert sie  
Besinnliches Fröhliches Aktuelles  
Ihr Lebensmotto: positiv

„Es lag in meiner Wiege drin  
Wofür ich äußerst dankbar bin  
Ich bin ein großer Optimist  
Was wirklich eine Gnade ist“

Dauer ca. 1 Stunde – Eintritt € 4, erm. € 2

Bücherei und Café sind ab 17.00 Uhr  
mit Speis und Trank für Sie geöffnet.  
Nach der Lesung gibt es Gelegenheit zu  
weiterem Gespräch in geselliger Runde.

det ein Mitglied des Vorstandes während der Amtsperiode aus, so wird auf der nächsten Mitgliederversammlung ein Mitglied nach gewählt. Für die Zwischenzeit kann der Vorstand das Amt kommissarisch durch ein Vereinsmitglied besetzen

10.10 Der Vorstand entscheidet auf Vorschlag des Luruper Forums über zweckgebundene Zuschüsse und Spenden.

## § 11 Kassenprüfer

Die Mitgliederversammlung wählt 2 Kassenprüfer/innen, die nicht Mitglied des Vorstandes sein dürfen. Die Kassenprüfer/innen prüfen am Ende des Geschäftsjahres die Bücher und die Kasse des Vereins. Sie erstatten Berichte an den Vorstand und an die Mitgliederversammlung.

## § 12 Auflösung des Vereins

12.1. Die Auflösung des Vereins kann nur durch die ausschließlich zu diesem Zweck einberufene Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Viertel der Stimmen der anwesenden Mitglieder erfolgen. Die Einladungsfrist für eine solche Versammlung beträgt 4 Wochen.

12.2. Im Falle der Auflösung des Vereins oder des Wegfalls des steuerbegünstigten Zweckes fällt sein nach Abzug der Verbindlichkeiten vorhandenes Vermögen an die Freie und Hansestadt Hamburg, die es ausschließlich für gemeinnützige Zwecke für den Ortsbereich Lurup zu verwenden hat.

## Stadtteilhaus Lurup

Böverstland 38 · 22547 Hamburg · Tel. 87 97 41 - 18 / - 16

Im Stadtteilhaus Lurup gibt es Raum für soziale und kulturelle Aktivitäten, Angebote und Projekte, für Gruppen, Vereine und Initiativen, für Feiern und Veranstaltungen. Im Café ist Raum für Begegnung, Austausch und Versammlungen. Für Veranstaltungen, für Bewegung und Sport steht auch die große Halle zur Verfügung. Im Stadtteilbüro gibt es Beratung und Unterstützung für alle, die aktiv werden wollen, und viele weitere Angebote:



**Lese-Kultur-Café**  
lesekulturcafe@  
unser-lurup.de

### Leihbücherei, Stadtteil-Café und Stadtteilkultur

Mo 17.00 – 20.00 Uhr:  
Di 14.00 – 17.00 Uhr:  
Mi 13.00 – 17.00 Uhr:  
(mit Mittagstisch)  
Do 14.00 – 19.00 Uhr:  
jeden 1. Sa im Monat:  
10.00 – 13.00 Uhr:

Weitere Öffnungszeiten  
von Café und Bücherei,  
Vorlesen, Aktionen usw.  
für Gruppen gerne auf  
Anfrage!

### Stadtteilbüro

Di, Mi, Do  
10.00 – 13.00 Uhr: u.  
14.00 – 17.00 Uhr:

Austausch, Beratung,  
Information und Unter-  
stützung für Aktive und  
Initiativen, Anträge und  
freundliche Beratung für  
den Verfügungsfonds  
des Luruper Forums

### Luruper Forum Stadtteilbeirat

Tel. auch: 822 960 531  
luruperforum@  
unser-lurup.de

### „Lurup im Blick“

Tel. auch: 822 960 531  
lurupimblick@  
unser-lurup.de

### Schreibstube

Unterstützung bei offiziellen  
Schreiben, Ausfüllen von An-  
trägen, Bewerbungen, Patien-  
tenverfügungen usw.,  
Jutta Krüger  
jutta.krueger-hh@t-online.de  
Di + Do 14.00 – 17.00 Uhr:

### Besser Streiten Lurup

besserstreiten@unser-lurup.de  
Tel. auch 822 96 05 31  
Beratung bei Konflikten in  
Nachbarschaft und Familie,  
Konfliktvermittlung

### Luruper Bürgerverein

Uwe Dammann  
Tel. 832 000 75

### Geschäftsstelle für Gesund- heitsförderung Lurup

Margret Roddis,  
Margret-Roddis@hamburg.de

### Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag um  
18.00 Uhr:

im Kinder- und  
Familienzentrum,  
Netzestr. 14 a  
Sie freut sich über  
Gäste und neue  
Mitglieder.

Hannelore Kassel,  
83 43 96  
Jörn Tengeler:  
822 960 507

### Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt:  
Gabriela Brunswig  
Tel. 83 47 22  
Fax: 360 390 19 52

### Forum Gesell- schaftspolitik/ Erwerbslosen- selbsthilfegruppe

jeden Freitag,  
18.00 – 19.30 Uhr:  
bei Ranjan Datta  
Brachvogelweg 3,  
Klönsschnack und  
Spielabend mit Kaf-  
fee, Tee und Gebäck,  
indischem Essen zum  
Selbstkostenpreis (nur  
mit Vorbestellung), Be-  
ratung, Unterstützung  
und Unternehmungen  
Weitere Information  
bei: Ranjan Datta,  
Tel. ab 18.00 Uhr:  
822 960 315

### www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Infor-  
mation über Initiativen,  
Einrichtungen und An-  
gebote im Stadtteil und  
vieles mehr.

Terminankündigungen  
und andere Informati-  
onen bitte schicken an

termine@  
unser-lurup.de

## Jugendkulturrat des Bezirks Altona

Anna, Stefan, Danny,  
Kirsten und Jannika vom Ju-  
gentreff sind der Jugend-  
kulturrat des Bezirks Altona.  
Sie unterstützen das Bezirk-  
samt Altona bei dem Vertei-  
len von Geld für Jugendkul-  
turprojekte. Jugendliche kön-  
nen ein Antrag an den Jugend-  
kulturrat stellen – bis zu 500  
Euro. Sie müssen

- im Bezirk Altona wohnen
- zwischen 14 und 25 Jah-  
ren alt sein
- ihr Projekt beschreiben und  
das Projekt muss legal sein.  
Anträge bitte an den Jugend-  
kulturrat Altona,  
c/o Freizeittreff Luur-up,  
Spreestr. 22, 22547 Hamurg,  
Tel. 83 74 76,  
info@luur-up.de



**Viel Freude beim feiern mit den Sänger/innen Melanie,  
Ronni Wismann, Patrick Deja, Bianca Garbe und Sven  
Clasen.**

## Sommerfest am Sommerweg

Am 9. Juni feierten die  
Mieterinnen und Mieter  
am Sommerweg ihr traditi-  
onelles Sommerfest mit Play  
back Show, Hüpfburg und  
Künstler/innen der Truppe  
„Inclusive 4all“. Ronni Wis-  
mann organisierte alles und

sorgte dafür, dass das Fest  
zustande kommt. Die SAGA  
stellte die Spielgeräte für die  
Kinder. Die Musikproduk-  
tion Daniela Jung stellte die  
Künstler/innen und die Mu-  
sikbar „Treibsand“ die Fest-  
buden.



**Luruper Forum**  
**Stadtteilbeirat**  
**im Stadtteilhaus Lurup**  
**Böverstland 38 · 22547 Hamburg**  
**Di, Mi, Do:**  
**10.00 – 13.00 u. 14.00 – 17.00 Uhr:**  
**Tel. 040 / 87 97 41 - 18 / - 16**  
**luruperforum@unser-lurup.de**  
**www.unser-lurup.de**

Collage: Sabine Tengeler

### Geschäftsführung des Luruper Forums

Ranjan Datta, Andrea Faber,  
 Wolfgang Friederich, Ulrike Jensen,  
 Stephan Müller, Margret Roddis,  
 Isabel Romano, Frank Schmitt,  
 Hans Schönfeld, Karsten Stuhlmacher,  
 Jörn Tengeler, Sabine Tengeler

### Ansprechpartner/innen des Luruper Forums:

**Agenda 21 und Schiedskommission:**  
 Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

**Familie und Soziales:**  
 Isabel Romano, Tel. 84 00 97 0

**Gesundheit:**  
 Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16

**Kindertagesstätten:**  
 Hans Schönfeld, Tel. 83 65 96

**Kultur:** Margret Roddis, 87 97 41 16

**Öffentlichkeitsarbeit:**  
 Sabine Tengeler, Tel. 822 96 05 31

**Naturschutz:** Herbert Sager, (NABU)  
 Tel. 831 49 00, Werner Smolnik, 85 65 51

**Schule:** Andrea Faber, 832 06 28

**Senior/innen:**  
 Peter-Uwe Becker, Tel. 83 44 67  
 Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64

**Sponsoring:**  
 Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55,  
 Hans Schönfeld, Tel. 83 65 96

**Verkehr:** Jörn Tengeler, Tel. 822 96 05 07

**Wirtschaft und Mittelstand:**  
 Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55

**Wohnen:** Ulrike Jensen, Tel. 42 666 25 00,  
 Jörn Tengeler, Tel. 822 96 05 07

# Einladung zum Luruper Forum Stadtteilbeirat

**Mittwoch, 29. August**  
**19.00 – 21.30 Uhr,**  
**Schule Franzosenkoppel 118**

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.\* Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr: reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

\* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

### Themen:

- 1) Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil
- 2) Neugestaltung der Außenanlagen und Spielplätze in der Randowstraße

Informationen zum Stand des Projekts mit Herrn Finke vom Bauverein der Elbgemeinden und dem Büro Lichtenstein Landschaftsarchitekten

- 3) Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds

#### des Programms Aktive Stadtteilentwicklung

(bitte aufschreiben und persönlich vorstellen!) Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten und Nachbarschaftsprojekte etc. gefördert werden. Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Haus Lurup, Böverstland 38, Tel. 87 97 41-16 / -18. **Die Anträge müssen im Forum persönlich vorgestellt werden und am ersten Mittwoch im Monat im Stadtteilbüro vorliegen!**

**\*\*\* mit Buffet-Angebot \*\*\***

### Impressum:

**Lurup im Blick**  
 wird gefördert aus dem Programm



**stadterneuerung  
in hamburg**

→ behörde für stadterneuerung und umwelt

**Lurup im Blick** wird herausgegeben  
 vom **Luruper Forum und dem  
Bezirksamt Altona**

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup  
 Böverstland 38 · 22547 Hamburg  
 Tel.: 040 / 87 97 41 18 oder  
 040 / 822 960 531  
 lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll  
 und Einladung für die Sitzungen des  
 Luruper Forums

Redaktion:  
 Jutta Krüger, Walter K. Ludwig (*lui*),  
 Sabine Tengeler (*sat*)  
 Verantwortlich i.S.d.P., Fotos,  
 Satz und Layout: Sabine Tengeler

Druck: Druckerei Kaufmann + Mein-  
 berg KG, Lurup · Auflage: 2.500

**Redaktionsschluss**  
**für die September-Ausgabe:**  
**Mittwoch, 27. August 2007**

Sie wohnen in Lurup und möch-  
 ten „Lurup im Blick“ kostenlos  
 regelmäßig ins Haus geliefert  
 bekommen?

Dann bitte anrufen im Stadtteil-  
 Haus Lurup, Tel. 87 97 41 18 oder  
 lurupimblick@unser-lurup.de